



## the story behind...

Udo Lindenberg – Andrea Doria

### the story behind... – Udo Lindenberg

Udo Lindenberg verfuhr immer nach dem Motto des Aktionskünstlers Josef Beuys: „Ich hab’s nicht gelernt, ich mach’s trotzdem“. Der gebürtige Westfale ist DER Vorreiter, wenn es um deutschsprachigen Rock geht. Ohne ihn hätte es in der Form keinen Westernhagen, Grönemeyer oder viele andere gegeben. „Ob du einen Hit hast oder nicht, spielt keine Rolle. Wenn du solange dabei bist wie ich, bist du sowieso als Mythos unterwegs,“ sagt Udo Lindenberg. Er selbst sieht sich als „Jahrhundertmaßnahme“, die auch heute noch

kräftig in der Rockszene mitmischen möchte. Ein guter Song muss Udo überraschen, egal ob sein Inhalt, die Musik, das Arrangement, der Sound oder die Art des Singens! Kurzum: also, genau das, was „Andrea Doria“ damals auszeichnete.

Kaum vorhersehbar zündete 1973 die neu gegründete „Panik-Rakete“, wie Udo selbst gern sagt. Gemeinsam mit dem Panik-Orchester und der LP „Alles klar auf der Andrea Doria“ schuf sich Lindenberg (zu der Zeit noch unwissend) ein Denkmal. Er wurde zum Pionier des deutschsprachigen Rock. Der Titelsong „Andrea Doria“ geriet dabei zur Hymne. In den von Schlagerfloskeln und Politrock geprägten, frühen 70ern sang Udo über das, was ihn damals bewegte:

„Oh ja! Damals war ich im „Onkel Pö“ in Hamburg Anfang der 70er Jahre. Wir hatten über-

haupt keine Ahnung in welche Richtung es gehen würde. Wir waren alle entweder Profis, Halbmusikanten oder Schluckspechte, keiner wusste so recht Bescheid, also echte Wanderer im Nebel!“

Das „Onkel Pö“ war zu der Zeit DIE Szenekneipe in Hamburg: „Eine Art Schmelztiegel, eine experimentelle Bühne, wo sich damals alle trafen,“ ergänzt Udo. „etwa Lonzo der berühmte Geiger, Gottfried Böttger mit seinem Honky-Tonky-Klavier, Karl

an der Spacegitarre, also total unterschiedliche Stilrichtungen. Mal spielte dort ‘ne Dixieland-Kapelle, dann gab’s wieder Jazz, Modern Jazz oder Folk! Dann kamen die City Preachers. Alles ging ziemlich durcheinander, und das war total interessant!“



### the story behind... – Andrea Doria

Udo Lindenberg und seine Kumpels hatten also damals im Onkel Pö Freude an der, wie er sagt, „stilistischen Vielfalt! Wir haben einfach rumexperimentiert und mal geguckt, wenn nicht nur jede Clique für sich selbst spielt, sondern sich auch für andere öffnet, was da an wunderbaren neuen Sachen entsteht. Genau so ist dann auch „Andrea Doria“ entstanden mit seinem Dixieland-Sound basierend auf einem Rockschlagzeug.

Ich hab einfach diese Crazy-Szene in diesem wunderbaren Laden beschrieben. Das war ein geiles Ding! Und dann haben wir mit ein paar Doppel-Körnern im Kopf das Ding gesungen! Ich wusste gar nicht genau, ob man das mit meiner Stimme aus dem Gulli überhaupt anbieten kann! Aber das war ja gerade der Trick! Ich habe ja nichts gelernt und es trotzdem gemacht! Und so erfuhren wir: Auf diese Weise läuft es genau richtig!“

#### DATEN

Song:	Andrea Doria
Interpret:	Udo Lindenberg
Komponist/Texter:	Udo Lindenberg
Erscheinungsdatum:	1973
Album:	Alles klar auf der Andrea Doria
Chartnotierungen:	D 23 (LP)
Coverversionen:	Rio Reiser (1994), eigene Neuaufnahme (2003)
Gesprächspartner:	Udo Lindenberg

Mit „Andrea Doria“ lieferte Udo Lindenberg 1973 nicht nur einen seiner wichtigsten Songs ab – es war DER Urknall für deutschsprachigen Rock. Hatte Udo damit gerechnet, was er mit „Andrea Doria“ damals in Gang setzen würde? „Ich hab mir gedacht zu der Zeit, einer wird's bringen, aber ich wusste nicht wer! Einer wird's bringen mit deutschen Texten, gut crazy ja, aber auch ein wenig schlau, dass man singt über das, was das Leben so im Angebot hat, was du mitbekommst, dass du reflektierst, sowohl den ganzen Scheiß, als auch den wunderbaren Wahnsinn: Liebe, Drogen, Trallalla und alles was es gibt. Da habe ich gedacht, einer wird's bringen, einer wird der ganz große Star, doch ich hatte noch keine Ahnung, dass ich derjenige sein würde. Okay, insgeheim habe ich es natürlich gehofft und begünstigt!“

„Andrea Doria“, ein Klassiker von dem es inzwischen einige Coverversion und Neuinterpretationen gibt, z.B. eine überaus gelungene des 1996 verstorbenen Rio Reiser. Welche ist Udos persönlicher Favorit? „Genau, die find ich wirklich ganz toll von

Rio, den ich ja sonst auch sehr geschätzt habe! Wir waren ganz gute Kumpels und ich hab ja auch Lieder von ihm gesungen, tolle Dinger! Er war einer der ganz Großen. Ich fand's sehr geil, wie er den Song „Andrea Doria“ gebracht hat. Ja, ich höre Rios Fassung immer noch ganz gerne ab und zu noch mal!“

Auf Udo Lindenberg's 2003er CD „Panikpräsident“ gibt's auch „Andrea Doria“ in neuem Sound. Wie ist die Idee dazu entstanden? „Ich find das Panikorchester ist 'ne absolute Weltmeisterband und da es ja darum ging, die Band zum 30. Jährigen zu ehren und die Band zu feiern, haben wir uns gedacht, komm, diese Platte wird jetzt von der Band richtig eingespielt. Das heißt, wir machen so WG-mäßig! Sechs, sieben Wochen lang hingen wir in der Nähe von Hamburg, in so einem Rock'n'Roll-Hotel und nem Studio, zusammen. Und ich finde, es ist wirklich ein Meisterwerk geworden!“

## Andrea Doria

Bei Onkel Pö spielt 'ne Rentner-Band  
seit zwanzig Jahren Dixieland  
'n Groupie haben die auch, die heißt  
Rosa oder so  
und die tanzt auf'm Tisch Go Go Go Girl  
und dann Paula aus St. Pauli, die sich immer auszieht,  
und Lola hat Geburtstag  
und man trinkt darauf, dass sie wirklich  
mal so alt wird  
wie sie jetzt schon aussieht  
und überhaupt ist heute wieder alles klar  
auf der Andrea Doria.

Gottfried heißt der Knabe da hinten am  
Klavier  
und für jede Nummer Ragtime kriegt er  
'n Korn und 'n Bier  
ein Typ in der Nische schockiert seine  
Braut  
und Berniè Flottmann denkt, er  
wär 'n Astronaut  
jetzt kommt noch einer rüber  
aus der Dröhndiskotheek  
und ich glaub, dass unser Dampfer  
bald untergeht  
aber sonst ist heute wieder alles  
klar  
auf der Andrea Doria

Bei Onkel Pö spielt 'ne Rentner-Band  
seit zwanzig Jahren Dixieland  
'n Groupie haben die auch, die heißt  
Rosa oder so  
und die tanzt auf'm Tisch Go Go Go Girl  
es kommt mal wieder gar nicht so drauf  
an  
und Leda träumt von einem Pelikan  
überhaupt ist heute wieder alles klar  
auf der Andrea Doria

### UDO LINDBENBERG IN KÜRZE

Udo Lindenberg wurde am 17. Mai 1946 in Gronau, einer Kleinstadt nahe der holländischen Grenze, geboren.

Mitte der 50er Jahre lernte er den Rock 'n' Roll kennen. Von seinem Vater bekam er als Zehnjähriger ein Schlagzeug geschenkt und trommelte mit 13 bereits bei der Border Town Jazz Band.

Nach vielen mehr oder minder erfolgreichen Versuchen, sich als Berufsschlagzeuger durchzuschlagen, vertauschte er dann den Schlagzeughocker mit dem Mikrofon und schaffte 1973 mit seinem eigenen Album „Alles klar auf der Andrea Doria“ den Durchbruch als erfolgreicher Vertreter der deutschsprachigen Rockmusik.

Die Stationen vor seiner Solokarriere waren u. a.: The Mustangs, City Preachers, Motherhood, Klaus Doldingers Passport, Emergency (alle als Schlagzeuger).

